

# Harms: „Wir fühlen uns bestätigt“

## Stadtteilprojekt Leineberg beim Sommerfest des Bundespräsidenten

„Bürgerschaftliches Engagement hat eine herausragende Bedeutung. Ohne die Arbeit einer Menge ehrenamtlich Engagierter wären viele Projekte und Initiativen nicht denkbar“: Mit diesem Tenor hatte Bundespräsident Christian Wulff stellvertretend für viele freiwillige Vertreter von zwölf bundesweit ausgewählten Projekten zur ‚Galerie der Engagierten Bürger‘ eingeladen; auf eigener Bühne und jeweils mit Rollups ausgestattet, hatten sie die Möglichkeit, ihre Projekte beim Sommerfest des Bundespräsidenten am 1. Juli im Garten des Schloss Bellevue in Berlin vorzustellen.

Zwölf Projekte aus unterschiedlichen Regionen in Deutschland bedeutet auch eine große Bandbreite verschiedener ehrenamtlicher Projekte. Sie reichte von Schülerhilfe, dem Zusammenspiel und Austausch von Generationen bis hin zur studentischen Initiative für familiär benachteiligte Kinder.

Darunter auch ein Göttinger Projekt. ‚Großstadtquartier im Focus‘ ist ein Leuchtturmprojekt des Bundesfamilienministeriums. Unter dem Dach des Stadtteilbüros und der Leitung von Pastor Tho-

mas Harms hat es sich auf die Fahne geschrieben, freiwilliges Engagement der Bürger im Göttinger Stadtteil Leineberg zu fördern und nachbarschaftliche Hilfe zu organisieren.

Das partnerschaftliche Miteinander von Generationen steht dabei im Fokus, ebenso die Integration von Migranten, Alleinerziehenden und Menschen mit geringem Einkommen. Dieses will das Projekt mit Veranstaltungen und regelmäßigen Treffs wie etwa dem ‚Begegnungstisch‘, dem ‚Erzählcafé‘ oder auch dem

Internetkurs ‚Leinefischer im Netz‘ realisieren. Rund 105 Menschen nehmen an diesen Angeboten teil.

„Das Interesse des Bundespräsidenten war unübersehbar“, berichtete Thomas Harms vom Tag in Berlin. 5600 Gäste aus Politik und Wirtschaft hätten sich über die Projekte informiert und den Interviews mit jeder Initiative zugehört. „Die Einladung ist eine Ehrung für uns, gleichzeitig aber auch eine Bestätigung unseres sinnvollen Stadtteilprojekts“, betonte Harms. mah



Als eines von zwölf bundesweiten Projekten nach Berlin eingeladen: Projektassistentin Ivonne Kroll und Thomas Harms stellen das Göttinger Projekt vor. Foto: Privat